



Rotary Bericht Nr. 28 vom 11.01.2010

Thema: Zeughaus Kultur - Die Kultur hält Einzug in Brig-Glis

Referent: Hermann Anthamatten, Dozent HES-SO Wallis Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen, Präsident **ZEUGHAUSKULTUR**, Theaterleiter und Regisseur „Freies Theater Oberwallis“

Kultur in Brig - ZEUGHAUSKULTUR

Hermann Anthamatten erläutert die Begriffe Kultur und Kunst. Dabei ist Kultur als Oberbegriff zu verstehen, der neben der Kunst noch andere Bereiche (Politik, Technik, Recht, Religion etc.) umfasst. Unter Kunst ist die schöpferische Tätigkeit des Menschen zu verstehen. Somit ist Kunst ein menschliches Kulturprodukt, das Ergebnis eines kreativen Prozesses.

Wo findet Kunst in Brig statt?

Auf der „Suche“ nach Kunst in Brig-Glis hat der Referent die Homepage der Stadtgemeinde Brig-Glis analysiert. Unter dem Link <http://www.brig.ch/freizeit-sport-kultur/vereine.php> lassen sich viele Vereine finden, die sich mit Kunst befassen. Musikgesellschaften, Jodlervereine und Tanzgruppen fehlen jedoch in der Auflistung. Auch der Link auf **ZEUGHAUSKULTUR** (<http://www.zeughauskultur.ch>) ist noch nicht nachgeführt.

Welche Einrichtungen in Brig-Glis beschäftigen sich bereits mit Kunst?

Hermann Anthamatten weist darauf hin, dass es in Brig-Glis bereits zahlreiche Einrichtungen gibt, die sich mit Kunst beschäftigen.

- Am Kollegium Spiritus Sanctus Brig gehört die Kunst zum Bildungsauftrag.
- Im Stockalperschloss finden zahlreiche kulturelle Anlässe, Ausstellungen und Konzerte statt.
- Der Rittersaal des Stockalperschlusses wird für Konzerte, Symposien und Vorträge genutzt.
- In den Galerien Matza und Jodok werden Ausstellungen durchgeführt.
- Im Kellertheater können regelmässig Vorführungen besucht werden
- Im Atelierhaus werden die schöpferischen Kräfte des Einzelnen gefördert.
- Der Alte Werkhof wird als Kunstraum für Ausstellungen genutzt.
- Die Simplonhalle wird für diverse kulturelle Anlässe zur Verfügung gestellt.
- In den Kirchen von Brig-Glis werden zahlreiche Konzerte veranstaltet.
- Der Stadtplatz wird periodisch für kulturelle Events genutzt.
- Auch im Crazy Palace wird Kunst für die jüngere Generation praktiziert.

Brig-Glis verfügt also bereits über ein vielfältiges Kunstangebot. Braucht es daher das Zeughaus?

Im September 2009 hat das Zeughaus seinen Betrieb aufgenommen. Die Leitung hat Frau Judith Bärenfaller mit einem 40%-Pensum inne. Finanziell wird der Verein Zeughauskultur von der Stadtgemeinde mit 80'000 Franken unterstützt.

Das Raumangebot beinhaltet den grossen Saal im Erdgeschoss. Die bisherigen Erfahrungen mit diesem Raum haben gezeigt, dass die Akustik noch Mängel aufweist. Im Dachgeschoss wurde ein grosser Tanzraum eingerichtet. Zusätzlich gibt es zahlreiche Proberäumlichkeiten, die bisher an insgesamt 12 Gruppen vermietet wurden. Gemäss Betriebskonzept sollen die Räume möglichst vielen Kunstschaaffenden zur Verfügung stehen, deshalb werden die Zimmer nicht dauerhaft vermietet. Sieben Probelokale wurden jedoch definitiv an Gruppen vermietet.

Eigentliches Herzstück des Zeughauses bildet das vom Verein betriebene Bistro im Erdgeschoss. Es wird als Kantine und nicht als Restaurant geführt. Von Donnerstag bis Samstag sollen im Bistro laufend Anlässe stattfinden. Jeweils am Donnerstagabend organisiert der Verein einen Abusitz. Dadurch erhalten Gruppen, aber auch Einzelne die Gelegenheit, vor Publikum aufzutreten.

Am Donnerstag, den 14. Januar 2009 treten beispielsweise vier Musiker des Zürcher Tonhallenorchester mit dem Programm SEMPRE (Ein musikalisch literarischer Abend) auf.

Abschliessend hält Hermann Anthamatten fest, dass der Verein ein farbenfrohes Zeughaus will, dass die Kunstschaaffenden und die Bevölkerung zum mitmachen animiert. Das Zeughaus soll ein Treffpunkt und ein Ort des künstlerischen Austauschs sein.

Weitere Informationen zum Zeughaus (Preisliste, Saalpläne etc.) sind auf www.zeughauskultur.ch abrufbar.

Freies Theater Oberwallis (FTO)

Der Verein Freies Theater Oberwallis wurde 1988 im Tünel in Naters gegründet. Nach einem Zwischenhalt im Oberwalliser Kellertheater, findet man das FTO nun im Alten Werkhof in Brig. Mit Hilfe gehaltvoller Stücke soll alle zwei bis drei Jahre eine Produktion realisiert werden. Dabei sollen sich Laien, Halbprofis und Profis anspornen und ergänzen.

2008 spielte das FTO im Rittersaal des Stockalperschlosses „Die Heimkehr – ein Spiel mit dem Grossen Stockalper“. Allgemein hält der Referent fest, dass es Theaterproduktionen schwer haben. Eine grosse Nachfrage besteht jedoch nach Lesungen.

2010 wird das 100-Jahr-Jubiläum des Alpenfluges von Géo Chavez gefeiert. Dies hat Hermann Anthamatten inspiriert, ein Stück über den Pionierflieger zu schreiben. Dieses wird im November 2010 vom FTO im Alten Werkhof aufgeführt.

Zusammenfassung der Fragen:

- Die Kantinen(Bistro-)vermietung ist ein Problem. Der Verein will diese jedoch nicht aus der Hand geben. Er nimmt dabei in Kauf, dass Produktionen auf andere Einrichtungen ausweichen.
- Das Zeughaus soll nicht direkt für Ausstellungen zur Verfügung stehen. Die Ateliers stehen aber Kunstschaaffenden zur Verfügung und können gemietet werden.

Brig, 13.01.2010

Der Berichterstatter



Rot. René Loretan